

3/2010
Dezember

Entwicklung der tschechischen Gewerkschaften in 2010

Jaroslava Bauerová*

(Abteilung der ČMKOS für europäische und internationale Beziehungen)

Inhalt

Die Tschechisch-Mährische Gewerkschaftskonföderation - ČMKOS

- Kurze Charakteristik
- Entwicklungen und Tätigkeit der ČMKOS im Jahre 2010
- Übersicht der Änderungen ab dem 01.01.2011, Auswirkungen auf die Bürger und Position der ČMKOS
- Die Organe der ČMKOS
- Einzelgewerkschaften - Mitglieder der ČMKOS
- Regionale Struktur der ČMKOS

Weitere Zentralen und Koalitionen

- Assoziation der selbständigen Gewerkschaften - ASO
- Gewerkschaftsvereinigung von Böhmen, Mähren und Schlesien - OSČMS
- Christliche Gewerkschaftskoalition - KOK
- Konföderation für Kunst und Kultur - KUK

*** Die Auffassungen der Autorin geben nicht unbedingt die Meinung der Friedrich-Ebert-Stiftung wieder.**

INHALT

INHALT	2
TSCHECHISCH-MÄHRISCHE GEWERKSCHAFTSKONFÖDERATION	3
Kurze Charakteristik.....	4
Entwicklung der tschechischen Gewerkschaften im Jahre 2010.....	5
Übersicht über die Änderungen ab dem 01.01.2011, Auswirkungen auf die Bürger und Position der ČMKOS.....	10
Kurze Geschichte	14
Die Organe der ČMKOS	16
Einzelgewerkschaften - die Organe der ČMKOS	17
Regionale Struktur der ČMKOS	24
WEITERE ZENTRALEN UND KOALITIONEN	26
Assoziation der selbstständigen Gewerkschaften	26
Gewerkschaftsvereinigung von Böhmen, Mähren und Schlesien	27
Christliche Gewerkschaftskoalition.....	27
Konföderation für Kunst und Kultur	27

TSCHECHISCH-MÄHRISCHE GEWERKSCHAFTSKONFÖDERATION **ČESKOMORAVSKÁ KONFEDERACE ODBOROVÝCH SVAZŮ - ČMKOS**

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 234 46 - 1111 oder Dw
FAX: +420 / 222 718 994
E-mail: cmkos@cmkos.cz

Internet: <http://www.cmkos.cz>

Präsident: **Jaroslav Zavadil**
Telefon: +420 / 23446 2361
Tätigkeitsbereich: Außenbeziehungen, Makroökonomie, Europäische und Internationale Beziehungen, Arbeits- und Umweltschutz

I. Vizepräsident: **Václav Pícl**
Telefon: +420 / 23446 3552
Tätigkeitsbereich: Soziale und Ökonomische Angelegenheiten, Arbeitsrecht

Vizepräsident: **Radka Sokolová**
Telefon: +420 / 23446 2855
Tätigkeitsbereich: Finanzen, Organisation, human Ressourcen, Projekte, Regionalpolitik, Jugend

KURZE CHARAKTERISTIK

Die ČMKOS ist eine demokratische Organisation, unabhängig von der Staatsmacht, politischen Parteien, Kirche und Organisationen der Arbeitgeber. Sie ist der Dachverband von 32 Einzelgewerkschaften, die rund 409 000 zahlende Mitglieder (zum 30. Juni 2010) vereinen.

Das Hauptziel der ČMKOS ist, die grundlegenden Gewerkschafts- und Menschenrechte durchzusetzen und die sozialen und ökonomischen Interessen seiner Mitglieder zu verteidigen. Die ČMKOS vertritt die Interessen ihrer Mitglieder im dreiseitigen Rat des ökonomischen und sozialen Abkommens der Tschechischen Republik (RHSD), wo sie zusammen mit der Regierung und mit Vertretern der Arbeitgeberverbände Verhandlungen über grundsätzliche arbeitsrechtliche und soziale Fragen, Arbeitsschutz usw., führt.

Seit dem EU-Beitritt beteiligt sich die ČMKOS aktiv an der europäischen Agenda. Die Vertreter der ČMKOS sind Mitglieder in mehreren Beratungsausschüssen oder anderen Gremien der Europäischen Kommission sowie des Europäischen Gewerkschaftsbundes. Auf der nationalen Ebene hat die ČMKOS ihre Vertreter in den Ressortskordinierungsgruppen usw.

Eines der bedeutendsten Instrumente in der Tätigkeit der Gewerkschaften sind die Kollektivverhandlungen, für welche nur Gewerkschaftsorganisationen auf der Betriebsebene und Einzelgewerkschaften auf der Branchen-Ebene zuständig sind. Die Betriebsgewerkschaftsorganisationen führen Verhandlungen mit der Betriebsleitung und beschließen die Kollektivverträge, die Einzelgewerkschaften führen Verhandlungen mit den zuständigen Organisationen der Arbeitgeber und beschließen die Kollektivverträge höherer Stufe. Die Kollektivverträge beziehen sich nicht nur auf die Mitglieder der Gewerkschaften sondern auch auf alle sie betreffende Arbeitnehmer.

Der Rechtsservice für die Mitgliedsgewerkschaften und für die einzelnen Gewerkschaftsmitglieder wird durch 15 regionale Rechtsberatungsstellen der ČMKOS gewährleistet.

Für die gewerkschaftliche Bildung dient die Gewerkschaftschule der ČMKOS in Zlenice.

Für ihre Mitglieder gibt die ČMKOS in einem dreiwöchigen Rhythmus die Revue SONDY heraus. Deren elektronische Form ist auf der Internetadresse www.esondy.cz zu finden. Aktuelle Informationen stehen auch auf der Internetadresse www.cmkos.cz zur Verfügung.

Die ČMKOS ist Mitglied des Internationalen Gewerkschaftsbundes sowie auch ihrer regionalen Struktur PERC und des Europäischen Gewerkschaftsbundes. Sie ist auch Mitglied des Gewerkschaftlichen Beratungsausschusses in der OECD (TUAC).

Die ČMKOS pflegt Beziehungen mit mehr als 60 nationalen und internationalen Organisationen in der ganzen Welt. Auf regionaler Ebene strebt sie bestmögliche grenzüberschreitende Beziehungen und gegenseitige Zusammenarbeit an.

ENTWICKLUNG DER TSCHECHISCHEN GEWERKSCHAFTEN IM JAHRE 2010

Interne Entwicklung

Im März 2010 beging die ČMKOS ihr 20-jähriges Entstehungsjubiläum – zu ihrem Beginn als Bestandteil der Tschechischen und Slowakischen Konföderation der Gewerkschaftsverbände. Seit ihrer Gründung, zur Zeit der Transformation von der zentral gesteuerten Wirtschaft zur Marktwirtschaft, kämpfte die ČMKOS für die Durchsetzung der sozialen Dimension in den Transformationsprozessen. Es ist gelungen, eine Menge bei der Verteidigung der Rechte und berechtigten Interessen der Arbeitnehmer durchzusetzen. Dank der Bemühungen der Gewerkschaften begann das System des sozialen Dialogs zu greifen, es kam nicht zur Zerstörung der Arbeitnehmer- und sozialen Rechte und es ist gelungen, den sozialen Konsens aufrechtzuerhalten. Die ČMKOS hatte sich voll und ganz in die Vorbereitungen auf den Beitritt zur Europäischen Union eingebracht und bekannte sich stets zur Verteidigung und Entwicklung des europäischen Sozialmodells, einschließlich des Prinzips der sozialen Partnerschaft und der Beteiligungdemokratie.

Was die Entwicklung der Mitgliederbasis betrifft, so wurde in Anbetracht der praktisch obligatorischen Organisiertheit in den Gewerkschaften bis zum Jahre 1989 logischerweise eine Verminderung der Anzahl der Mitglieder in den Gewerkschaften erwartet. Der Rückgang der Mitgliederbasis war jedoch in Anbetracht des Erbes der Vergangenheit, der Transformation der Unternehmen, der Privatisierung und weiterer Faktoren weitaus rasanter als erwartet worden war. In den letzten zwei Jahren hat sich die Situation mehr oder minder stabilisiert und dies bestätigen auch Signale über das Entstehen neuer Gewerkschaftsorganisationen. In 16 Einzelgewerkschaften, die in der ČMKOS vereint sind, wurden im Jahre 2010 insgesamt 93 Gewerkschaftsorganisationen neu gegründet, die auf der Ebene der Unternehmen tätig sind, und es traten 12 300 Mitglieder neu in die Gewerkschaften ein.

Der historischen Ereignisse, die zum Entstehen der neuen demokratischen Gewerkschaften geführt hatten, wurde auch von fast 400 Delegierten und Gästen des 5. Kongresses der ČMKOS gedacht, der am 9. und 10. April 2010 in Prag stattfand.

Dieser Kongress beschäftigte sich mit der Auswertung der vergangenen vier Jahre, als die Gewerkschaften gegen die Reformen der rechten Koalitionsregierung mit M. Topolánek an der Spitze ankämpften, die mit ihrer verantwortungslosen Steuerpolitik den Grundstein für die Destruktion der Sozialsysteme legte. Der Kongress stellte fest, dass die ČMKOS wiederholt die einzige gesellschaftliche Organisation war, die auf ernsthafte Weise vor dem Missbrauch der Krise gegenüber den Menschen, die sie nicht verursacht hatten, warnte. Sie verwies als erste auf die Gefahr eines Übergriffes auf die Arbeitnehmerrechte, die Existenz von Wucher, auf die Vernichtung des Rentensystems und die Bedrohung, dass die öffentlichen Dienste liquidiert werden. Beträchtliche Anstrengungen wurden im Sinne der Erhaltung der Standards für den arbeitsrechtlichen Bereich, die im Arbeitsgesetzbuch verankert sind, aufgebracht, was bis zur Gegenwart insgesamt recht gut gelingt. Der Kongress beschäftigte sich mit der aktuellen Situation vor der Wahl und der ansteigenden Unzufriedenheit der Bürger.

Im verabschiedeten Programm der ČMKOS für die Zeit von 2010 bis 2014 richtet sich daher die Aufmerksamkeit auf die Verteidigung der Interessen der Arbeitnehmer bei der Bewältigung der Folgen der globalen Wirtschaftskrise. Die ČMKOS will insbesondere konsequent gegen den Druck auf Verminderung der Löhne, gegen Umgehung des Arbeitsrechtes und Beschränkung des Niveaus der sozialen Versicherung ankämpfen.

Der Kongress wählte eine neue Leitung der ČMKOS, in der es aufgrund der neu angenomme-

nen Änderung der Statuten zur Verminderung der Anzahl der stellvertretenden Vorsitzenden von drei auf zwei gekommen ist. Der Vorsitzende Milan Štěch und der stellvertretende Vorsitzende Zdeněk Málek haben nicht mehr kandidiert. Zum neu gewählten Vorsitzenden wurde der einzige Kandidat, der bisherige stellvertretende Vorsitzende Jaroslav Zavadil. Der Funktion der stellvertretenden Vorsitzenden nahmen sich nach zwei Wahlgängen Václav Pícl von der Gewerkschaft für Schulwesen und Radka Sokolová von der Gewerkschaft für Gesundheitswesen und Sozialfürsorge an.

Am Kongress der ČMKOS beteiligten sich Repräsentanten des Parlaments, der Regierung, der Arbeitgeberorganisationen sowie auch Vertreter von Gewerkschaften aus Nachbarländern und internationalen Organisationen, deren Mitglied die ČMKOS ist. Im Namen von IGB wurde der Kongress von ihrem stellvertretenden Vorsitzenden und vom Vorsitzenden der DGB Michael Sommer begrüßt, der in seiner Rede auf die Gefahr des Entstehens einer neuen Krise und auf die Notwendigkeit hinwies, die Gelegenheit für das Entstehen eines neuen Wirtschaftsmodells zu nutzen, das neue Arbeitsplätze und soziale Sicherheiten gewährleistet.

Der Kongress verabschiedete Beschlüsse und ein Gewerkschaftsmemorandum, in dem hervorgehoben wird, dass die tschechischen Gewerkschaften 20 Jahre nach ihrer Entstehung vor einer schicksalsträchtigen Prüfung stehen. An die Arbeitnehmeröffentlichkeit wird appelliert, die Legitimität der Schritte und die Anstrengungen der Gewerkschaften in der Zeit mehr wahrzunehmen, in der die Arbeitnehmer unter dem Vorbehalt der Krise dem Druck von unsicheren Arbeitsverhältnissen und der Verschlechterung der Arbeitsbedingungen ausgesetzt sind und dies auch sein werden. Der Kongress rief die Gewerkschaftler zur Teilnahme an den Parlaments-, Kommunal- und Senatswahlen auf.

Positionen der ČMKOS und Hauptveranstaltungen der Gewerkschaften

Die neue Koalitionsregierung mit Premierminister Petr Nečas an der Spitze entschied, die Auswirkungen der Krise ausschließlich auf dem Wege rasanter Streichungen im sozialen Bereich, bei Beschäftigung, Steuern und Arbeitsrecht zu lösen.

In ihren Analysen der Programmklärung der Regierung, der Entwürfe des Staatshaushaltes und der weiteren strategischen Dokumente der tschechischen Regierung hat die ČMKOS diese Ansätze prinzipiell aufgrund einer sorgfältigen und fachkompetenten Argumentation zurückgewiesen. Die konstruktiven Vorschläge der Gewerkschaften, aber auch der Sozialpartner (d.h. Vorschläge, die mit den Arbeitgebern zum Zwecke der Verminderung der Folgen der Krise ausgehandelt wurden) werden von der Regierung jedoch ignoriert. Sie setzte drastische Sparmaßnahmen zu Lasten der Arbeitnehmer, Familien mit Kindern, Arbeitslosen, Kranken, Behinderten und Rentner durch, was für die Gewerkschaften vollkommen inakzeptabel ist.

Es kam zu Verminderung des Gesamtvolumens für die Gehälter um 10 % im öffentlichen Dienst und der Verwaltung, wodurch die Einzelgewerkschaften in diesen Bereichen aktiviert wurden.

Außerdem setzte die Regierung des Premierministers Nečas eine Änderung des Vergütungssystems durch, die es ermöglicht, flächendeckend ein Tarifgehalt für die Arbeitnehmer festzulegen, und zwar ohne Berücksichtigung der Anzahl der bereits abgearbeiteten Jahre. Gleichzeitig führte die Regierung das Institut der sog. Vertraglichen Gehälter ein. Diese Änderungen (einhergehend mit der Verminderung der für die Gehälter zur Verfügung stehenden Mittel) ermöglichen den Arbeitgebern, die Vergütungen bei den einzelnen Arbeitnehmern um bis zu 40 % zu vermindern.

Nach einer Reihe erfolgloser Verhandlungen mit Regierungsrepräsentanten wurde eine Protestdemonstration organisiert, die am 21.09.2010 mit unerwartet hoher Beteiligung von mehr als 40 000 unzufriedenen Gewerkschaftlern aus den Reihen insbesondere der Polizisten, der Feuerwehr und weiterer staatlicher Arbeitnehmer stattfand.

Die Regierung sagte nachfolgend eine Änderung ihrer Positionen zu. Es blieb aber nur bei Versprechungen, die Regierungskoalition wies wiederum nach, dass sie nicht beabsichtigt, den sozialen Dialog zu achten und die Meinungen der Sozialpartner zu berücksichtigen. Demgegenüber missbrauchte die Regierung das Institut der sog. Gesetzgeberischen Notlage dazu, dass während eines einzigen Tages ohne Verhandlung mit den Sozialpartnern im Abgeordnetenhaus die Verabschiedung von Maßnahmen durchgesetzt wurde, die weit reichende Folgen sowohl für die Arbeitnehmer, als auch auf den Umfang und die Qualität der zu erbringenden öffentlichen Dienstleistungen haben werden.

Die Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst und der Verwaltung unter der Schirmherrschaft der ČMKOS beschlossen daher, der Regierung ein weiteres Warnsignal bezüglich der steigenden Unzufriedenheit zu übersenden, und zwar in Form eines republikweiten eintägigen Proteststreiks am 08.12.2010, an dem direkt an die 148 000 Arbeitnehmer aus dem Bereich Gesundheitswesen, Schulwesen, staatliche Behörden, öffentliche Dienste und Kultur teilnahmen und weitere 190 000 Arbeitnehmer diesen Proteststreik ohne Arbeitseinstellung unterstützten. Die Gewerkschaften der Feuerwehr und Polizei, die laut Gesetz kein Streikrecht haben, bereiten außerdem weitere Protestaktionen vor.

Der Streik wurde von Protestversammlungen begleitet, die am gleichen Tag in 21 größeren tschechischen Städten genau fünf vor zwölf stattfanden. An diesen Meetings nahmen an die 90 000 Personen teil.

In der Erklärung des CMKOS Gewerkschaftstages vom November 2010 wird die Bemühung hervorgehoben, dem Inhalt zu gebieten, dass die Tschechische Republik ein Land mit einem geringen Preis für Arbeit wird, dass die Armut ansteigt und dass die nächsten Generationen noch weiter verschuldet werden. Für den Beginn des Jahres 2011 ist eine große Versammlung von Vertreter der Betriebsgewerkschaftsorganisationen geplant, um die Möglichkeit neuer Massenproteste gegen die weiteren Sozialreformen und gegen die ungerechte Lösung von Problemen bei den Staatsfinanzen, die gerade die Arbeitnehmer und deren Familien am härtesten treffen, zu behandeln.

Stand der Gesellschaft und des sozialen Dialogs

Der Beginn des Jahres 2010 zeichnete sich dadurch aus, dass der Wahlkampf vor den Parlamentswahlen an Rasanz zulegte.

Die Wahlen in das Abgeordnetenhaus im Mai, die Kommunalwahlen im Herbst und die ergänzenden Wahlen in den Senat des Parlaments der Tschechischen Republik änderten die politische Landkarte. Auf der politischen Bühne sind vollkommen neue Subjekte erschienen. Die Bürgerlich-Demokratische Partei (ODS), deren Image durch Skandale um die Vergabe öffentlicher Aufträge und Korruption geschädigt ist, hatte nun starke Konkurrenz in zwei neuen politischen Parteien - der Konservativen TOP 09, die durch den ehemaligen Außenminister Karel Schwarzenberg und den ehemaligen Finanzminister Miroslav Kalousek (nun wiederum Finanzminister) geführt wird und der äußerst gut durchschaubaren Partei Věci veřejné (Öffentliche Angelegenheiten - VV), die durch den ehemaligen Journalisten Radek John (nun Innenminister) geführt und durch den Besitzer einer privaten Sicherheitsagentur Vít Bárta (nun Verkehrsminister) stark beherrscht wird.

Auch wenn es der Sozialdemokratie (ČSSD) gelungen ist, bei der Wahl in das Abgeordnetenhaus des Parlamentes mit 22,8 % eine knappe Mehrheit zu erringen, so war die Chance, Partner für die Herausbildung einer Koalition zu finden, nicht gegeben. Die neue Regierung wurde somit von der ODS, die 20,22 % erzielt hatte, gebildet, der es gelungen ist, mit TOP 09 und VV eine Koalition zu bilden. Im Abgeordnetenhaus mit 200 Mitgliedern hat diese Koalition mit ihren 118 Stimmen eine noch nie da gewesene übergroße Mehrheit. Die Parteien der ehemaligen Koalition - die christliche KDU-ČSL und die Partei der Grünen sind bei den Parlamentswahlen vollkommen außen vor geblieben.

Bei den Ergänzungswahlen in den Senat, der allemal ein traditionelles Bollwerk der Rechten war, ist es den Sozialdemokraten (ČSSD) gelungen, ihre Positionen beträchtlich zu stärken und die obere Kammer zu beherrschen. Zum Senatspräsidenten wurde Milan Štěch gewählt, der bis April 2010 Vorsitzender der ČMKOS gewesen war.

Wie bereits angeführt, ignoriert die tschechische Koalitionsregierung (ODS, Top 09, und VV), mit Premierminister Nečas an der Spitze, die sich selbst als Regierung der rechten Mitte und als Regierung der „Haushaltsverantwortlichkeit“ bezeichnet, arrogant die Positionen und Vorschläge der Sozialpartner. Die Warnung der ČMKOS, dass es nicht möglich ist, die Schulden in den öffentlichen Haushalten nur durch Streichungen bei den Sozialausgaben zu tilgen und nur an den Gehältern zu sparen, sondern dass es notwendig ist, die Aufmerksamkeit auch auf die Einkommensseite auszurichten, bleibt vollkommen reaktionslos. Die Regierung, die sich ihrer Stimmen im Abgeordnetenhaus sicher ist, bereitete Gesetzesnovellen vor, die die soziale Situation der Arbeitnehmer und der anderen Einwohner des Landes grundlegend verändern und die Zugänglichkeit der öffentlichen Dienste verschlechtern.

Im Zustand der sog. Legislativen Notlage verabschiedete das Abgeordnetenhaus an einem einzigen Tag (02.11.2010) ein Gesetz, durch welches einige Gesetze im Zusammenhang mit den Sparmaßnahmen in der Kompetenz des Ministeriums für Arbeit und Soziales geändert werden. Die angeführten Änderungen werden in den Entwurf des Staatshaushaltes für das Jahr 2011 einbezogen. Die Bemühung um die schnelle Behandlung war auch von der Bestrebung getragen, der Verabschiedungsprozedur durch den bereits neu zusammengesetzten Senat Einhalt zu gebieten und somit ist es mit der damaligen rechten Mehrheit zur Absegnung der entsprechenden Vorschläge ganz problemlos auch im Senat der Tschechischen Republik gekommen. Diese neuen gesetzgeberischen Werke wurden bereits vom Präsidenten der Republik unterzeichnet. Eine genauere Übersicht der Änderungen, deren Auswirkungen auf die Bürger und die Positionen der ČMKOS sind in der Anlage angeführt.

Die Schritte der Regierung führen der ČMKOS zufolge zu einer allmählichen Vorbereitung der Privatisierung der öffentlichen Dienste und des Rentensystems, zu einer weiteren Verzögerung der Stabilisierung und des Wachstumsbeginns, da die verabschiedeten Maßnahmen zu einer deutlichen Schwächung der Nachfrage und des Verbrauchs führen.

Für die Gewerkschaften bleiben auch weiterhin das Arbeitsgesetzbuch, die Rentenreform und die Gesundheitsreform höchste Priorität.

ÜBERSICHT ÜBER DIE ÄNDERUNGEN AB DEM 01.01.2011, AUSWIRKUNGEN AUF DIE BÜRGER UND DIE POSITION DER ČMKOS

Bereich Krankenversicherung

1. Das Krankengeld soll 60 % der Bemessungsgrundlage während der gesamten Dauer der Krankheit betragen. Die Regierung spart durch diese Maßnahme bei der Arbeitsunfähigkeit von kranken Personen im nächsten Jahr 2,3 Milliarden CZK.

2. Die Lohnersatzzahlungen (Gehaltersatzzahlungen) während einer Krankheit, die von den Arbeitgebern gewährt werden, wird von den bestehenden 14 auf 21 Kalendertage (und zwar bis zum Jahre 2013) erhöht. Die Arbeitnehmer werden noch mehr als bisher dem Druck der Arbeitgeber ausgesetzt, die Krankheiten zu verschleppen und ihre gesundheitlichen Probleme dadurch zu lösen, dass sie Urlaub oder anderweitig freie Tage usw. einlegen, damit sich die Kosten für den Arbeitgeber nicht erhöhen.

Bereich Sozialversicherung

1. Versicherungsbeitragstarif für die Krankenversicherung für Arbeitgeber. Die Arbeitgeber sollen einen Betrag für die Krankenversicherung in Höhe von 2,3 % des Lohnvolumens abführen, d.h. ihnen gegenüber sinkt der Tarif ab dem 01.01.2011 nicht auf 1,4 % ab, womit die bislang gültigen Vorschriften gerechnet hatten. Durch diese Maßnahme werden die Einkommen der Krankenkasse jährlich um 9,2 Milliarden CZK höher sein.

2. Rückerstattung des Lohnersatzes an kleine Arbeitgeber. Arbeitgeber mit bis zu 25 Arbeitnehmern sollen die Möglichkeiten haben, sich im Rahmen des öffentlichen Krankenkassensystems „zusatzversichern zu lassen“. In einem derartigen Fall würden sie in das System einen Versicherungsbeitrag von 3,3 % abführen und die Hälfte der ausbezahlten Lohnentgelt würde diesen Organisationen rückerstattet werden. Aus der Sicht des Staatshaushaltes wird erwartet, dass diese nachträglich erhobenen Versicherungsbeiträge die Kosten für die Rückerstattung der Lohnersatzzahlungen voll abdecken.

3. Krankenversicherung von Selbstständigen – es sollen neue Regeln für die Festlegung der Bemessungsgrundlage für die Versicherung von selbstständig unternehmerischen Personen eingestellt werden. Auch weiterhin wird die Krankenversicherung für diese Personen freiwillig sein, es wird jedoch die bestehende nicht zu begründende Übervorteilung derjenigen Personen beseitigt, wobei diese Personen die Versicherungsbeiträge in einer derartigen Höhe zweckgebunden bezahlen (bzw. rückwirkend nachbezahlen) konnten, damit sie im Falle eines sozialen Ereignisses (z.B. geplante Operation, Mutterschaft usw.) die höchst möglichen Beträge erzielen. Diese Änderung ist von ČMKOS langfristig gefordert worden.

4. Maximale Bemessungsgrundlage für die Zahlung der Versicherungsprämie – die Grenzen für die Abführung der Sozialversicherung sollen in der Höhe des 72-Fachen des durchschnittlichen Lohnes aufrechterhalten werden, d.h. man sollte nicht auf das Niveau des 48-Fachen zurückkehren, womit die bislang gültigen Vorschriften gerechnet hatten. **Dadurch wird eine Erhöhung der Einkommen des Staatshaushaltes um 3,1 Milliarden CZK erwartet.**

Bereich Sozialhilfe

1. **Sozialzuschuss - soll ersatzlos gestrichen werden.** Der Sozialzuschuss wird heute von Familien mit Kindern mit dem geringsten Einkommen bezogen - diese kommen nun um einen beträchtlichen Teil ihrer Einkommen. Ungefähr 1/3 der Familien, die diese Beträge heute beziehen, haben ein Einkommen unterhalb des Existenzminimums. In diesem Fall können sie dann Beträge im Rahmen der sog. materiellen Not beantragen, wodurch ihnen der Verlust dieser Beträge (jedoch nur teilweise) kompensiert werden könnte. In einem derartigen Fall wird jedoch bereits die gesamte soziale Situation der Familie einschließlich des Vermögens bewertet. Die ČMKOS hat daher die Befürchtung, dass es zu einem beträchtlichen Anstieg der Armut in der Tschechischen Republik kommt.

Der Sozialzuschuss soll vorübergehend für gesundheitlich behinderte Personen aufrechterhalten werden. Wenn es sich um ein Kind oder ein Elternteil handelt, das gesundheitlich behindert ist, dann kann diese Person bis zum Ende des Jahres 2012 den Sozialzuschuss in der bestehenden Höhe beziehen (d.h. einschließlich des Vorteils bei der Höhe des Zuschusses aus dem Grund des Gesundheitszustandes).

Durch die Aufhebung des Sozialzuschusses spart der Staat bei den bedürftigsten Familien mit Kindern circa 2,5 Milliarden CZK.

2. **Elterngeld** - es sollen die Bedingungen für die Inanspruchnahme des Elterngeldes bis zum Kindesalter von vier Jahren geändert werden, d.h. bei der Höchstzeit der Inanspruchnahme dieses Betrages. Heute wird den Eltern bei einer vierjährigen Inanspruchnahme insgesamt ein größeres Volumen an Mitteln ausbezahlt (insgesamt 262 000 CZK) als im Falle der Auszahlung des Betrages, bis das Kind zwei Jahre alt ist (insgesamt 216 000 CZK). Sofern die Eltern die Inanspruchnahme des Elterngeldes bis zum vierten Lebensjahr des Kindes wählen, soll sich nun die Höhe ab dem 9. Lebensmonat des Kindes auf 3 800 tschechische Kronen vermindern (heute wird dieser verminderte Beitrag erst ab dem 22. Lebensmonats des Kindes ausbezahlt). Es verkürzt sich somit die Zeit, während der die Eltern Anspruch auf das Elterngeld in der Grundhöhe, d.h. 7 600 CZK pro Monat haben. **Der Staat spart mit dieser Maßnahme bei den Eltern mit Kleinstkindern 1 Milliarde CZK.**

4. **Geburtsgeld** – es soll künftig nur für das erstgeborene Kind ausbezahlt werden, sofern das Einkommen der Familie nicht das 2,4-Fache des Existenzminimums übersteigt. Die meisten Familien werden somit um das Geburtsgeld kommen, da diese Einkommensgrenze bedeutet, dass das Nettoeinkommen der Familie (mit 1 Kind) nicht höher als 16 990 CZK pro Monat sein darf. Wenn vor der Geburt des Kindes beide Eltern tätig waren, dann müssen sie für einen Lohn von weniger als 9 500 CZK gearbeitet haben. **Der Staat soll dadurch 1,3 Milliarden CZK sparen.**

Bereich Sozialdienste

1. **Pflegegeld** – das Pflegegeld bei erster Pflegestufe soll von 2 000 CZK auf 800 CZK pro Monat vermindert werden. Gleichzeitig soll das Gewähren eines Teiles dieses Beitrags in geldloser Form (d.h. Gutscheine) aufgehoben werden, die nach den bislang gültigen Vorschriften ab Januar 2011 eingeführt werden sollte. Die beträchtliche Verminderung des Pflegegeldes für die erste Pflegestufe kann die Zugänglichkeit der Sozialdienste für abhängige Personen vermindern. **Der Staat erwartet eine Einsparung in der Höhe von 1,5 Milliarden CZK.**

Bereich Beschäftigung

1. **Nicht kollidierende Anstellungen** – die Möglichkeit des Zuverdienstes von Personen, die von den Arbeitsämtern in der Bewerberliste geführt werden und die Arbeitslosengeld beziehen, wird in Zukunft beseitigt. Wohingegen sich die Personen, die Arbeitslosengeld beziehen, ihr Einkommen aufgrund des derzeitigen rechtlichen Zustandes bis zur Höhe der Hälfte des Mindestlohns (heute

4 000 CZK) aufbessern können, ohne dass dadurch ihr Anspruch auf Auszahlung des Arbeitslosengeldes bedroht wäre, müssen sie sich dann nach der vorgeschlagenen Regelung zwischen zwei Möglichkeiten der Befriedigung ihrer Lebensbedürfnisse entscheiden. Entweder beziehen sie das Arbeitslosengeld (ohne die Möglichkeit eines Zuverdienstes) oder sie verlassen sich auf ihre eigenen Einkommen (ohne Arbeitslosengeld beziehen zu dürfen). **Der Staat möchte dadurch 820 Millionen CZK sparen.**

2. Arbeitslosengeld versus Abfindung - bei Entstehung eines Anspruches auf Abfindung hat ein Arbeitnehmer während der Zeit keinen Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung, die der Höhe der Abfindung entspricht. Ein Problem kann jedoch in der Situation eintreten, in der ein Arbeitnehmer zwar per Gesetz Anspruch auf die Auszahlung der Abfindung hat, ihm jedoch faktisch (zum Beispiel bei Insolvenz des Arbeitgebers) keine Abfindung ausbezahlt wird. Die Regierung drängt somit die Arbeitnehmer in eine Situation, in der sie vollkommen mittellos sind.

3. Höhe des Arbeitslosengeldes - Änderung des Prozentsatzes für die Berechnung der Arbeitslosenhilfe bei Arbeitnehmern, die ihr Arbeitsverhältnis ohne ernsthaften Grund auf eigenen Antrag beenden (Kündigung, Übereinkommen). Die derzeitige Bemessungsgrundlage (65 % des durchschnittlichen monatlichen Nettoverdienstes in den ersten zwei Monaten der Arbeitslosengeldzeit, 50 % weitere zwei Monate und 45 % für den Rest der Arbeitslosengeldzeit) sinkt somit sogleich ab dem ersten Monat des Arbeitslosengeldbezuges auf das niedrigste Niveau.

4. Verschärfung der Bedingungen für Arbeit vermittelnde Agenturen – zu einer neuen Bedingung für die Ausübung von Vermittlungstätigkeit wird nun die Pflicht, eine Versicherung zu schließen (in der Höhe, die die Auszahlung des Lohns bis zur Höhe des Dreifachen des durchschnittlichen Monatsverdienstes aller vorübergehend zugewiesenen Arbeitnehmer gewährleistet), und zwar für den Fall des Konkurses der Agentur oder des Auftraggebers, woraus die Ansprüche der durch den Konkurs betroffenen Arbeitnehmer beglichen werden können. **Diese Änderung ist positiv und ČMKOS hat dies eingefordert.**

5. Überbrückungsbeitrag - der sog. Überbrückungsbeitrag ist ein expliziter Ausdruck der Regierung zur Förderung der eigenständig unternehmerischen Tätigkeit. Eine Person, die ihre Registrierung beim Arbeitsamt beendet und zu einer unternehmerisch tätigen Person wird, kann beim Arbeitsamt das Gewähren dieses Überbrückungsbeitrages beantragen (in der Höhe eines Viertels des Durchschnittslohns pro Monat, d.h. circa 5 800 CZK), wodurch ein Teil der Betriebskosten (Miete, Kosten für Transport und Reparatur des Objektes), und zwar für eine Zeit von bis zu 5 Monaten abgedeckt werden soll.

Arbeitsgesetzbuch

1. Schriftform des Abkommens über die Ausübung von Arbeit - derzeit genügt es, dass ein Abkommen über die Ausübung von Arbeit zwischen den Beteiligten in mündlicher Gestalt geschlossen wird. Die neue rechtliche Regelung erlegt dem Arbeitgeber jedoch die Pflicht auf, das Abkommen über die Ausübung von Arbeit in schriftlicher Form zu schließen. Dadurch soll es dazu kommen, dass der Missbrauch des Abkommens über die Ausübung von Arbeit in Beziehung zu einem klassischen Arbeitsverhältnis unterbunden wird (die Arbeitgeber können somit künftig bei einer Kontrollinspektion keine faktische arbeitsrechtliche Beziehung vortäuschen).

2. Vergütung von Mitarbeitern in den öffentlichen Diensten und Verwaltung - neben der zehnzehntenprozentigen Verminderung der für die Gehälter zur Verfügung stehenden Mittel kann die Regierung auch einen Kreis von Arbeitnehmern, bei denen der Arbeitgeber einen Gehaltstarif im Rahmen der Spannweite der Gehaltstarife bestimmen kann, die für die geringste bis zur höchsten Gehaltsstufe der entsprechenden Gehaltsklasse festgelegt sind, und einen Kreis von Arbeitnehmern

festlegen, mit denen der Arbeitgeber ein Vertragsgehalt vereinbaren kann. Gleichzeitig kommt es zur Aufhebung der Pflicht, den in der Regierungsverordnung festgelegten Mindestunterschied zwischen der 1. und 16. Gehaltsklasse und zwischen der 1. und 12. Gehaltsstufe einzuhalten.

Neben den grundlegenden Änderungen im Bereich Beschäftigung, Krankengeld und Sozialversicherung und den Änderungen bei der Vergütung kommen auf die Arbeitnehmer und deren Familien auch die aktuell angenommenen Änderungen im Bereich Bausparen und Einkommensteuer zu.

Bereich Bausparen und Einkommensteuer

- 1. Verminderung der staatlichen Bausparprämie** – es kommt zu Verminderung der Höhe des staatlichen Beitrags von den derzeitigen 3 000 CZK auf maximal 2 000 CZK pro Jahr (10 % vom maximalen Betrag von 20 000 CZK), und zwar auch bei Verträgen, die geschlossen wurden, bevor diese Änderungen gültig geworden sind. Während der letzten 7 Jahre (seit 2003) handelt es sich somit um eine Verminderung der staatlichen Bausparprämie um 56 % (von den ursprünglichen 4 500 CZK auf 2 000 CZK), was absolut nicht als Unterstützung seitens des Staates zur Motivierung der Bürger verstanden werden kann, sich eigenes Wohneigentum anzuschaffen.
- 2. Besteuerung der Bausparprämie** – die staatliche Bausparprämie, auf die im Jahre 2010 Anspruch entstanden ist und die im Jahre 2011 ausbezahlt wird, ist zu versteuern, und zwar mit 50 % des Steuersatzes (50 % Besteuerung der Bausparprämie gilt somit nur für die Bausparprämie für das Jahr 2010). Im Ergebnis erhalten die Bausparer lediglich eine Bausparprämie in der Höhe von 2 250 CZK (bei den bis zum Ende des Jahres 2003 geschlossenen Verträgen), bzw. 1 500 CZK (bei ab 2004 geschlossenen Verträgen).
- 3. Besteuerung der Bausparzinsen** - neben der Verminderung der Bausparprämie kommt es auch zu Versteuerung sowohl der Guthabenzinsen, als auch der Zinsen auf die Bausparprämie, und zwar in der klassischen Höhe von 15%.
- 4. Verminderung der Steuerfreibeträge** - mit der neuen rechtlichen Regelung kommt es zur Verminderung des Steuerfreibetrags pro Steuerzahler von 24 840 CZK auf 23 640 CZK, d.h. um 100 CZK pro Monat. Das Ergebnis besteht darin, dass die Bürger nun eine höhere Einkommensteuer zu bezahlen haben, was in Verbindung mit der Verminderung der Zuschüsse und anderen Fördergelder eine negative Auswirkung auf deren Kaufkraft hat.
- 5. Besteuerung des Pensionsbeitrags** - der Pensionsbeitrag und die Abfertigung bei Berufssoldaten und Angehörigen der Streitkräfte wird nicht mehr von der Einkommensteuer befreit sein, sondern unterliegt der abschließenden Abzugsteuer in der Höhe von 15 %.

Die ČKMOS ist mit dem überwiegenden Teil der vorgeschlagenen Änderungen nicht einverstanden und hat sie prinzipiell zurückgewiesen, da sie eine Verschlechterung der sozialen Situation der Arbeitnehmer bedeuten und zur Verminderung des Niveaus ihres sozialen Schutzes und zum Anstieg der Armut in der Tschechischen Republik führen.

KURZE GESCHICHTE

Neben der offiziellen Struktur der Gewerkschaften - der Revolutionären Gewerkschaftsbewegung (ROH) wurden kurz nach dem 17. November 1989 Streikausschüsse gebildet, die am 27. November 1989 den Generalstreik durchführten - das entscheidende politische Ereignis der „Samtenen Revolution“.

- 2.-3. 3. 1990 Tagung des Allgewerkschaftskongresses, der die Existenz der bisherigen Revolutionären Gewerkschaftsbewegung (ROH) beendete. Dieser Kongress gründete gleichzeitig eine neue demokratische Zentrale der Gewerkschaften - die „Tschechisch-Slowakische Konföderation der Gewerkschaften“ (ČS KOS), die in keinem inhaltlichen, organisatorischen oder politischen Zusammenhang mit der ROH stand.
- 5. 4. 1990 Im Rahmen dieser Konföderation entstanden zwei nationale Vertretungen: die Tschechisch-Mährische Kammer der Gewerkschaften (ČMK ČS KOS) und die Slowakische Konföderation der Gewerkschaften (KOZ).
- 9. 5. 1990 ČS KOS wurde Mitglied des Internationalen Bundes der freien Gewerkschaften - IBFG.
- 3. 10. 1990 Einigung über dreiseitige Verhandlungen mit der Regierung und den Arbeitgebern; der dreiseitige Rat des wirtschafts- und Sozialabkommens (*Rada hospodářské a sociální dohody - RHSD*) wurde eingerichtet.
- 5. 12. 1991 ČS KOS erhielt den Beobachterstatus beim Europäischen Gewerkschaftsbund - EGB.
- 1992 Der Name ČMK ČS KOS wurde in Tschechisch- Mährische Kammer der Gewerkschaften - (ČMKOS) geändert.
- 20. 11. 1993 Tagung des Transformationskongresses der ČS KOS. Infolge der Spaltung der Tschechoslowakei beendete der Kongress die Existenz der ČS KOS. ČMKOS wurde Nachfolger des ČS KOS für die Tschechische Republik und KOZ SR für die Slowakische Republik.
- 1. 12. 1993 IBFG beschloss die Nachfolge der Mitgliedschaft für die ČMKOS.
- 9. 12. 1993 ČMKOS erhielt einen Beobachterstatus beim EGB.
- 8.-9. 4. 1994 Der erste Kongress der ČMKOS tagte,
- 14. 12. 1995 ČMKOS wurde Mitglied des EGB,
- 18. 4. 1996 ČMKOS wurde Mitglied des Gewerkschaftlichen Beratungsausschusses in der OECD (TUAC),
- 15. - 16. 5. 1998 Der zweite Kongress des ČMKOS tagte. Der Kongress verabschiedete neue Statuten. Der Name (*Gewerkschaftskammer* wurde ersetzt durch *Gewerkschaftskonfö-*

deration) und das Logo wurden geändert, die Stellung und Zuständigkeiten der neu entstandenen Organe und das neue Abstimmungsmodell wurden festgelegt.

- 19.-20. 4. 2002 Der dritte Kongress des ČMKOS tagte,
7. - 8. 4. 2006 Der vierte Kongress des ČMKOS tagte,
1. - 3. 11. 2006 Der ČMKOS wurde Gründungsmitglied des Internationalen Gewerkschaftsbundes (IGB),
19. 3. 2007 Der CMKOS wurde Gründungsmitglied des Paneuropäischen regionalen Gewerkschaftsrates (PERC),
9. - 10. 4. 2010 Der fünfte Kongress des CMKOS tagte.

DIE ORGANE DER ČMKOS

Kongress

Das höchste Organ des Bundes, findet jedes vierte Jahr statt.

Gewerkschaftstag

Das höchste Organ der Konföderation zwischen den Kongressen, das aus der Leitung, aus dem Rat der Konföderation und aus den von den Einzelgewerkschaften entsendeten Vertretern der Betriebsgewerkschaftsorganisationen besteht. Den Schlüssel dazu enthält das Statut des ČMKOS. Der Gewerkschaftstag tagt mindestens zweimal im Jahr.

Rat

Das ausübende Organ des Bundes, das aus der Leitung der Konföderation und aus den Vorsitzenden aller Mitgliedsgewerkschaften besteht. Der Rat tagt mindestens einmal im Monat.

Leitung des ČMKOS

Das Exekutivorgan der Konföderation gemäß dem Statut, das aus dem Präsidenten und zwei Vizepräsidenten besteht. Die Leitung tagt zweimal im Monat.

Revisionskommission

Die aus neun Mitgliedern bestehende Kommission prüft die Finanzen der Gewerkschaftskonföderation.

Regionalräte

Die Organe der im ČMKOS vereinigten Einzelgewerkschaften, die in den zuständigen Regionen tätig sind. Heutzutage gibt es 14 Regionalräte (RROS), die aus den ständigen Vertretern bestehen, die von den Einzelgewerkschaften entsandt werden.

Konsultationsorgane des ČMKOS

- Legislativrat
- Ausschuss für die Gleichstellung
- Jugendrat
- Assoziation der Rentner - Gewerkschafter

Weiter gibt es ein paar spezialisierte Abteilungen.

EINZELGEWERKSCHAFTEN - DIE MITGLIEDER DER ČMKOS

Der CMKOS ist eine Konföderation, dem 32 Einzelgewerkschaften angeschlossen sind.

Die Einzelgewerkschaften sind demokratisch gestaltet, politisch unabhängig und finanziell autonom.

1. Gewerkschaft der Beschäftigten im Bergbau, in der Geologie und Erdölindustrie

Odborový svaz pracovníků hornictví, geologie a naftového průmyslu - OS PHGN

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 224 224 945; 23446 3011
FAX: +420 / 222 720 718
Internet: <http://osphgn.cmkoc.cz>
E-mail: sabel.jan@cmkos.cz
Vorsitzender: Jan SÁBEL

2. Gewerkschaft ECHO (Chemie und Energiewirtschaft)

Odborový svaz ECHO

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 23446 2751
FAX: +420 / 222 715 729
Internet: www.os-echo.cz
E-mail: cerny@os-echo.cz
Vorsitzender: Zdeněk ČERNÝ

3. Gewerkschaft Metall

Odborový svaz KOVO - OS KOVO

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 23446 2642; 23446 2645
FAX: +420 / 23446 2632,
Internet: <http://www.oskovo.cz>
E-mail: stredula.josef@cmkos.cz
Vorsitzender: Josef STŘEDULA

4. Gewerkschaft Bau der Tschechischen Republik

Odborový svaz STAVBA ČR

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 222 716 348; 23446 2389
FAX: +420 / 222 721 724
Internet: <http://stavba.cmkos.cz>
E-mail: antoniv.stanislav@cmkos.cz
Vorsitzender: Stanislav ANTONIV

5. Universitätsgewerkschaft

Vysokoškolský odborový svaz - VOS

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 23446 2331
FAX: +420 / 222 720 720
Internet: <http://vos.cmkos.cz>
Vorsitzender: František BARTÁK

6. Gewerkschaft der Beschäftigten in der Holzverarbeitenden Industrie, Forst- und Wasserwirtschaft in der Tschechischen Republik

Odborový svaz pracovníků dřevozpracujících odvětví, lesního a vodního hospodářství v ČR - OS DLV

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 222 716 373; 23446 2663
FAX: +420 / 222 716 373
Internet: <http://osdlv.cmkos.cz>
E-mail: kyncl.rudolf@cmkos.cz
Vorsitzender: Pavel KUNC

7. Gewerkschaft der Beschäftigten in der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie von Böhmen und Mähren

Odborový svaz pracovníků textilního, oděvního a kožedělného průmyslu Čech a Moravy - OS TOK

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 222 718 931; 23446 2612
FAX: +420 / 222 721 372
Internet: <http://ostok.cmkos.cz>
E-mail: paleckova.miroslava@cmkos.cz
Vorsitzender: Miroslava PALEČKOVÁ

8. Gewerkschaft UNIOS (Dienstleistungen, Außenhandel und Gasindustrie)

Odborový svaz UNIOS

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 23446 3179
FAX: +420 / 234 463 185
E-mail: unios@cmkos.cz
Internet: <http://www.osunios.cz/>
Vorsitzender: Karel SLADKOVSKÝ

9. Unabhängige Gewerkschaft der Beschäftigten in der Nahrungsmittelindustrie und verwandten Zweigen von Böhmen und Mähren

Nezávislý odborový svaz pracovníků potravinářského průmyslu a příbuzných odvětví Čech a Moravy - NOS PPP

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 222 716 415; 23446 3131
FAX: +420 / 222 716 415
E-mail: nosppp@cmkos.cz
Internet: <http://nosppp.cmkos.cz>
Vorsitzender: Alexander ŠTĚPÁNEK

10. Gewerkschaft der Beschäftigten bei der Post, im Fernmeldewesen und in Zeitungszustellung

Odborový svaz zaměstnanců poštovních, telekomunikačních a novinových služeb

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha3
Telefon: +420 / 222 540 322; 23446 2457
FAX: +420 / 222 540 981
E-mail: oszptns@cmkos.cz
Internet: <http://oszptns.cmkos.cz>
Vorsitzender: Stanislav KAČER

11. Gewerkschaft der Beschäftigten im Handel

Odborový svaz pracovníků obchodu - OSPO

Sitz: Senovážné nám. 23, 112 82 Praha 1
Telefon: +420 / 22414 2728;
FAX: +420 / 22414 2758
Internet: <http://ospo.cmkos.cz>
E-mail: voslar@ospo.cz
Vorsitzender: Petr VOŠLAŘ

12. Gewerkschaft der Staatsbediensteten

Odborový svaz státních orgánů a organizací

Sitz: Senovážné nám. 23, 112 82 Praha 1
Telefon: +420 / 22414 2714; 22414 2270
FAX: +420 / 22414 2273
E-mail: statorg@cmkos.cz
Internet: <http://statorg.cmkos.cz>
Vorsitzende: Alena VONDROVÁ

13. Gewerkschaft der Beschäftigten im Finanz- und Versicherungswesen

Odborový svaz pracovníků peněžnictví a pojišťovnictví - OSPP

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 222 541 203; 23446 3211
FAX: +420 / 23446 3210
Internet: <http://ospp.cmkos.cz/>

E-mail: kubasek.rudolf@cmkos.cz
Vorsitzende: Rudolf KUBÁSEK

14. Gewerkschaft des Gesundheitswesens und der Sozialfürsorge der Tschechischen Republik

Odborový svaz zdravotnictví a sociální péče ČR - OSZPS ČR

Sitz: Koněvova 54, 130 00 Praha 3
Telefon: +420 / 267 204 300; 736 504 736
FAX: +420 / 222 718 211
Internet: <http://osz.cmkos.cz>
E-mail: zitnikova.dagmar@cmkos.cz
Vorsitzender: Dagmar ŽITNÍKOVÁ

15. Böhmisches-Mährische Gewerkschaft der Beschäftigten im Schulwesen

Českomoravský odborový svaz pracovníků školství - ČMOS PŠ

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 222 721 721; 23446 2306
FAX: +420 / 222 722 685
Internet: <http://www.skolskeodbory.cz/>
E-mail: dobsik.frantisek@cmkos.cz
Vorsitzender: František DOBŠÍK

16. Böhmisches-Mährische Gewerkschaft der Zivilbeschäftigten der Armee

Českomoravský odborový svaz civilních zaměstnanců armády - ČMOSA

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 222 713 721; 23446 3251
FAX: +420 / 222 713 722
Internet: <http://cmosa.cmkos.cz/>
E-mail: sebkova.jitka@cmkos.cz
Vorsitzende: Jitka ŠEBKOVÁ

17. Gewerkschaft „Projekt“

Odborový svaz PROJEKT

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 222 715 454; 23446 3271
FAX: +420 / 222 715 454
Vorsitzender: Eva JANÁČKOVÁ

18. Böhmisches-Mährische Gewerkschaft der Gaststätten, Hotels und des Fremdenverkehrs

Českomoravský odborový svaz pohostinství, hotelů a cestovního ruchu - ČMOS PHCR

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 222 711 964; 23446 2546
FAX: +420 / 23446 3290

Internet: <http://www.phcr.cz>
E-mail: gavlasova.dagmar@cmkos.cz
Vorsitzende: Dagmar GAVLASOVÁ

19. Unabhängige Gewerkschaft der Polizei der Tschechischen Republik

Nezávislý odborový svaz policie ČR- NOSP ČR

Sitz: Bartolomějská 7, pošt. schránka 1027, 111 21 Praha 1
Telefon: +420 / 974 823 949; 974823940
FAX: +420 / 974 823 943
E-mail: stepanek@nosp.cz
Internet: <http://www.nosp.cz/>
Vorsitzender: Milan ŠTĚPÁNEK

20. Gewerkschaft der Berufsfeuerwehrleute

Odborový svaz hasičů - OSH

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 23446 2303
FAX: +420 / 222 714 956
E-mail: osh@cmkos.cz
Internet: <http://www.osh.cz>
Vorsitzender: Zdeněk Jindřich OBERREITER

21. Gewerkschaft des Verkehrs (öffentlicher Verkehr, zivil Flugwesen, Wassertransport)

Odborový svaz dopravy - OSD

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 222 718 928; 23446 2868
FAX: +420 / 222 718 927
Internet: <http://www.osdopravy.cz>
E-mail: osd@cmkos.cz
Vorsitzender: Luboš POMAJBÍK

22. Gewerkschaft der Beschäftigten in Wissenschaft und Forschung

Odborový svaz pracovníků vědy a výzkumu - OSPVV

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 23446 2258
FAX: +420 / 222 715 723
Internet: <http://www.cmkos.cz/ospvv>
Vorsitzender: Ladislav PROKŮPEK

23. Gewerkschaft der Beschäftigten in Produktions- und Zweckorganisationen im Kulturbereich

Odborový svaz pracovníků výrobních a účelových organizací kultury

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 311 673 234

E-mail: machatova.danuse@gzdm.cz
Vorsitzende: Dana MACHÁTOVÁ

24. Gewerkschaft der Beschäftigten des Flugverkehrs

Odborový svaz zaměstnanců letectví - OSZL

Sitz: Letiště Ruzyně, ul. J. Kašpara , objekt APC, 160 08 Praha 6
Telefon: +420 / 220 112 287
Fax : +420 / 220 112 287
E-mail : eva.lebrova@csa.cz
Vorsitzender: Eva LÉBROVÁ

25. Gewerkschaft der Kulturellen Mitarbeiter und Naturschützer

OS pracovníků kultury a ochrany přírody

Sitz: Senovážné nám. 23, 112 82 Praha 1
Telefon: +420 / 22414 2661, 224 142 663
Fax: +420 / 22414 2661
E-mail: ospkop@cmkos.cz
Vorsitzender: Anna MACHOVÁ

26. Gewerkschaft der Mitarbeiter in kulturellen Einrichtungen

OS pracovníků kulturních zařízení

Sitz: Senovážné nám. 23, 112 82 Praha
Telefon: +420 / 22414 2674
Fax: +420 / 224 213 178
E-mail: ospkz@seznam.cz
Vorsitzender: Jaroslav MATOUŠEK

27. Die Schauspielerassoziation

Herecká asociace

Sitz: Senovážné nám. 23, 112 82 Praha 1
Telefon: +420 / 22414 2672
Fax : +420 / 22414 2690
E-mail : hereckaa@volny.cz
Internet : <http://hereckasociace.cmkos.cz>
Vorsitzender: Václav POSTRÁNECKÝ

28. Gewerkschaft der Bibliotheksmitarbeiter

Odborový svaz pracovníků knihoven

Sitz: Senovážné nám. 23, 112 82 Praha 1
Telefon: +420 / 22414 2507
Fax: +420 / 22414 2506
E-mail: ospk@cmkos.cz
Internet: <http://ospk.cmkos.cz/>

Vorsitzender: Dana MENŠÍKOVÁ

29. UNIE - Gewerkschaft der professionellen Sänger in der CR

UNIE - Odborový svaz profesionálních zpěváků ČR

Sitz: Senovážné nám. 23, 112 82 Praha 1
Telefon: +420 / 22414 2288
Fax : +420 / 22414 2288
E-mail : unie.zpevaku@cmkos.cz
Vorsitzender: Richard ROKOS

30. UNIE - Professioneller und gewerkschaftlicher Verband der Orchestermusikanten in der CR

Unie - profesní a odborový svaz orchestrálních hudebníků ČR

Sitz: Senovážné nám. 23, 110 00 Praha 1
Telefon: +420 / 224 142 673
Fax: +420 / 224 213 187
Internet: <http://www.unieorch.cz>
E-mail: unieoh@cmkos.cz
Vorsitzender: Ivan PAZOUR

31. Nordböhmisches Vereinigung der Gewerkschaftsorganisationen im Bergindustrie

Severočeské sdružení odborových organizací důlního průmyslu

Sitz: Boženy Němcové 5359, 430 01 Chomutov
Telefon: +420 / 474 604 292 ; 603425898
Vorsitzender: Šimon VOHAR

32. Verband der Gewerkschaftler in Dienstleistungen und Transport

Svaz odborářů služeb a dopravy (SOSaD)

Sitz: Nábřeží Ludvíka Svobody 1222/12, 110 15 Praha
Telefon: +420 972 241 366,
Fax +420 972 233 783
E-mail: sosad.sekretariat@seznam.cz
Internet: <http://www.sosad.cz/>
Vorsitzender: Jaromír DUŠEK

REGIONALE STRUKTUR DER ČMKOS

Die regionale Struktur der ČMKOS wird durch 14 Regionalräte der Gewerkschaften (*Regionální rady odborových svazů - RROS*) gebildet, bestehend aus ständigen Vertretern der Einzelgewerkschaften, die in den zuständigen Regionen tätig sind.

Die Grundrolle der RROS ist die arbeits-, soziale- und wirtschaftlichen Rechte und Interessen seiner Mitglieder zu verteidigen.

Die Regionalräte beteiligen sich an der Entwicklung der Bezirke und im Rahmen ihrer Kompetenz entwickeln die Zusammenarbeit mit den Staatsorganen, mit Organen der örtlichen Selbstverwaltung sowie auch mit weiteren Vereinigungen. Sie sind aktiv in der Zusammenarbeit mit den Arbeitsämtern, im Bereich des Arbeitsschutzes arbeiten sie mit den Inspektoraten für Arbeitsschutz und mit den Kreishygieneinstellen zusammen. Sie spielen eine aktive Rolle in den regionalen dreiseitigen Gremien.

Im Rahmen ihrer internen Tätigkeit gewährleisten die Regionalräte den gegenseitigen Informationsfluss zwischen den Vertretern der Einzelgewerkschaften und koordinieren ihren Vorgang bei der Lösung konkreter Probleme. Die RROS organisieren Schulungen zu arbeitsrechtlichen Vorschriften und gewährleisten in Zusammenarbeit mit regionalen Rechtsberatungsstellen des ČMKOS Rechtshilfe für die Gewerkschaftsmitglieder, einschließlich der Rechtsvertretung vor Gericht.

Die Regionalräte in den Grenzregionen beteiligen sich aktiv an der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, wie z.B. im IGR, Eures-T und haben seine Vertreter in den zuständigen Gremien. Einige Regionalräte des ČMKOS sind Bestandteil der Internationalen Regionalräten unter der Schirmherrschaft des Europäischen Gewerkschaftsbundes. Zurzeit es ist IGR Elbe/Neiße, IGR BoBa, IGR Donau~Moldau (Südböhmen - Oberösterreich) und die jüngste ist der IGR Südmähren – Niederösterreich.

Die nachfolgend genannten Regionalräte in den Grenzregionen zur Bundesrepublik Deutschland pflegen schon längere Zeit eine gute Zusammenarbeit mit deutschen gewerkschaftlichen Partnern.

West Böhmen

RROS Plzeň

Umfasst die Bezirke: Domažlice, Klatovy, Plzeň-město, Plzeň-jih, Plzeň-sever, Rokycany, Tachov
 Vorsitzender: Jindřich BRABEC (Gew. Metall)
 Kontaktadresse: RROS Plzeň, Pobřežní 8 , 301 17 Plzeň
 Telefon: +420 / 377 220 134, + 420 723 901 849
 E-mail: rrplkr@cmkos.cz

RROS Karlovy Vary

Umfasst die Bezirke: Cheb, Karlovy Vary, Sokolov
 Vorsitzender: Jiří VRÁBLEC (Gew. ECHO)
 Kontaktadresse: Hexion Speciality Cheminicals, Tovární 2093, 356 01 Sokolov
 Telefon: +420 / 352 449 171, + 420 724 077 725
 Fax : +420 / 352 469 170
 E-Mail : rrkvkr@cmkos.cz

Die zwei obengenannten Regionalräte haben zusammen mit dem DGB Landesbezirk Bayern und unter der Schirmherrschaft des Europäischen Gewerkschaftsbundes am 28. November 1997 einen Interregionalen Gewerkschaftsrat Böhmen-Bayern (IGR BoBa) gegründet.

Nord Böhmen

RROS Ústí nad Labem

Umfasst die Bezirke: Děčín, Chomutov, Litoměřice, Louny, Most, Teplice, Ústí nad Labem
Vorsitzender: Jiří CINGR (Gew. Bergbau)
Kontaktadresse: RROS ČMKOS, Dvořákova 2, 400 01 Ústí nad Labem
Telefon: +420 / 475 205 437; + 420 728 647 783
E-mail: J.Cingr@czechcoal.cz

RROS Liberec

Umfasst die Bezirke: Česká Lípa, Jablonec nad Nisou, Liberec, Semily
Vorsitzende: Petr MENDL (Gew. Metall)
Kontaktadresse: OS KOVO, Na pískovně 658, 460 14 Liberec
Telefon: +420 / 485 292 910; + 420 603 759 178
E-mail: rrlbr@cmkos.cz

Die Gewerkschaften der Bezirke Most, Chomutov und Louny haben zusammen mit den Partnern DGB Sachsen und NSZZ Solidarnosc Jelenia Góra und unter der Schirmherrschaft des Europäischen Gewerkschaftsbundes am 14. April 1993 einen Interregionalen Gewerkschaftsrat Elbe - Neiße gegründet.

WEITERE ZENTRALEN UND KOALITIONEN

In der Tschechischen Republik gibt es seit 1990 eine gewerkschaftliche Pluralität. Neben der stärksten Zentrale, der Tschechisch-Mährischen Gewerkschaftskonföderation, entstanden seitdem noch einige weitere Gewerkschaftsgruppierungen mit dem Ziel, ein breiteres Spektrum von Gewerkschaftern aus verschiedenen Branchen und Berufen abzudecken.

Eine neue Gewerkschaftsorganisation zu gründen ist in der Tschechischen Republik ganz einfach, weil nach dem Gesetz über die Koalitionsfreiheit der Bürger dazu bereits die Anzahl von drei Personen reicht. Deshalb ist beim Innenministerium der Tschechischen Republik eine Reihe von weiteren Gewerkschaftsgruppierungen registriert, vorwiegend auf dem Betriebsprinzip bestehende eigenständige Gewerkschaftsorganisationen, welche sich von ihrer Gewerkschaft trennten oder eine autonome Existenz vorziehen.

Die wichtigsten Zentralen sind:

ASSOZIATION DER SELBSTSTÄNDIGEN GEWERKSCHAFTEN

Asociace samostatných odborů - ASO

Sitz: 120 00 Praha 2, Tyršova 6
Vorsitzender: Bohumír DUFEK (Vorsitzender der Gewerkschaft Landwirtschaft)
Telefon: +420 / 222 540 525
Fax: +420 / 222 711 965
Mitgliederzahl: ca. 150 000
Internet: <http://www.asocr.cz>

Die ASO entstand im Juli 1995 als eine Interessenvereinigung für Verhandlungen der Sozialpartner mit einer sehr freien Struktur.

Ursprünglich eine freie Gruppierung von drei Gewerkschaftssubjekten: Gewerkschaft der Beschäftigten in der Landwirtschaft und Ernährung von Böhmen und Mähren, Einheitlicher Verband der Beschäftigten in nicht staatlichen Unternehmen (Privatbeschäftigten) sowie die Tschechische Gewerkschaft der Beschäftigten in der Energiewirtschaft in Nord-Westböhmen.

Nach dem Beitritt der weiteren Einzelgewerkschaften (Vereinigung der Eisenbahner und Gewerkschaft Flachglas, die früher Mitglieder des ČMKOS waren und aufgrund von Meinungsverschiedenheiten ausgetreten sind), ist diese Assoziation die zweit größte Gewerkschaftsorganisation in der Tschechischen Republik.

Die ASO hat das Ziel, die ökonomischen, sozialen und rechtlichen Interessen und Sicherheiten seiner Mitglieder zu wahren und durchzusetzen. Sie hat zum Ziel, eine Alternative zur Tätigkeit der Tschechisch-Mährischen Gewerkschaftskonföderation darzustellen. Seit dem Oktober 2000 beteiligt sie sich an den Verhandlungen im Rat für den dreiseitigen Sozialdialog.

Die ASO Mitglieder:

- Gewerkschaft der Beschäftigten in der Landwirtschaft und Ernährung von Böhmen und Mähren
- Einheitlicher Verband der Privatbeschäftigten
- Tschechische Gewerkschaft der nordböhmischen Energetiker
- Gewerkschaftliche Vereinigung der Eisenbahner
- Gewerkschaft der Beschäftigten in Atomkernenergie
- Gewerkschaftliche Vereinigung im Institut für Spaltmaterial Praha, a.s.
- Gewerkschaft Flachglas
- Ärztegewerkschaftsclub - Verband der tschechischen Ärzte
- Regionale Gewerkschaft ROSa
- Föderation der Straßenbahnfahrer
- Gewerkschaftliche Vereinigung der Arbeitnehmer der Finanzorganen
- Unabhängige Gewerkschaft der Automobiltransport
- Gewerkschaftliche Vereinigung der Arbeitnehmer von Genossenschaft Jednota

GEWERKSCHAFTSVEREINIGUNG VON BÖHMEN, MÄHREN UND SCHLESIEN

Odborové sdružení Čech, Moravy a Slezska - OSČMS

Die OSČMS entstand im Jahre 1991 als eine alternative linksorientierte Zentrale. Sie ist Mitglied des Weltgewerkschaftsbundes (WGB).

CHRISTLICHE GEWERKSCHAFTSKOALITION

Křesťanská odborová koalice - KOK

Die KOK entstand im Juni 1990 als eigenständige Vereinigung der Arbeitnehmer, die sich zu einer christlichen Weltanschauung bekennen.

KONFÖDERATION FÜR KUNST UND KULTUR

Konfederace umění a kultury - KUK

Die KUK entstand am 27. 2. 1990 als die erste unabhängige Gewerkschaftszentrale nach dem November 1989 mit dem Ziel, die Interessen ihrer Mitglieder im Bereich der Kunst, Kultur und in weiteren schöpferischen Tätigkeitsbereichen zu verteidigen und durchzusetzen.